

# Airport City

## Eine Legende entsteht

Von BlueGenie1974

### Kapitel 48: Sky City bekommt einen Raumfahrtbahnhof und eine Raketenfabrik

Sky City bekommt einen Raumfahrtbahnhof & eine Raketenfabrik

Am 22.04.2016 gingen die Planungen für die Stadt weiter. Kyle Hathaway war bei Bürgermeister Robert Palmer. „Mr. Hathaway, die NASA und die Firma United Launch Alliance haben eine Ausschreibung für einen neuen Standort bekannt gegeben. Mr. Loxley hat in unserem Namen eine Bewerbung losgeschickt. Ein solches Projekt würde Sky City als Industriestandort weiter voranbringen. Ja ich weiß, Sie würden lieber die Oper bauen. Aber sehen Sie es mal so, mit den Arbeitsplätzen die durch dieses Raumfahrtprojekt entstehen könnten, wären die finanziellen Mittel für eine Oper vorhanden.“ „Wie Sie meinen. Aber danach möchte ich wirklich die Oper bauen. Die ist schon lange überfällig.“ „Na so überfällig ist sie nun auch wieder nicht. Aber auf eine Oper verzichten möchte hier auch niemand. Zumindest ich nicht.“

Nach dem Gespräch schaute Kyle Hathaway bei Daena Hernandez vorbei. Er fand sie auf ihrer Yacht. „Guten Morgen Daena. Hast du einen Augenblick Zeit?“ „Für dich immer Kyle, das weißt du doch.“ „Gut. Ich brauche einen Entwurf für eine Raketenfabrik. Der Bürgermeister will sich den Zuschlag für die Ausschreibung von der NASA und United Launch Alliance für die Erschließung eines neuen Weltraumstandorts sichern.“ „Okay. Das wird eine Herausforderung. Aber ich das krieg ich hin.“ „Davon bin ich überzeugt.“

Nach dem Gespräch mit der Architektin kehrte Kyle Hathaway ins seine Suite im Hotel zurück. Seine mürrische Miene verriet, dass zumindest das Gespräch mit dem Bürgermeister nicht so verlaufen war, wie er es sich gewünscht hatte. „Stimmt was nicht Mr. Hathaway?“ „Allerdings. Ausgerechnet jetzt, wo ich den Bau der Oper voranbringen wollte müssen die NASA und United Launch Alliance eine Ausschreibung für einen neuen Weltraumstandort rausgeben.“ „Ich kann verstehen, dass Sie das ärgert, aber sehen Sie es mal so, ein Weltraumbahnhof und eine Raketenfabrik würden die Stadt wirtschaftlich noch mal stärken. Und es gäbe noch einmal einen Schub was die Popularität von Sky City angeht.“ Kyle Hathaway sah ein, dass sein Assistent Gene Simmons den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.

In der Zwischenzeit war Daena Hernandez wieder in ihrer Villa und saß in ihrem Atelier an ihrem Zeichenbrett. Gleich der erste Entwurf war gelungen. Er sah einen wuchtigen Sandsteinbau mit großen Fensterflächen vor, der über vier Stockwerke ging, wenn man das Erdgeschoss mitzählte. Zwei weitere absolut identische Gebäude waren in 15 Metern Entfernung vorgesehen. Die Gebäude der Raketenfabrik sahen

aus, wie auf den Kopf gestellte Wraith-Jäger aus dem PC-Spiel Starcraft 1. Auf der rechten Seite eines jeden der drei Gebäude hatte Daena Hernandez eine Rampe vorgesehen. Auch ein Weg sollte den Eingangsbereich der Fabrik kennzeichnen. Links und rechts der Wege waren großzügig angelegte Grünflächen vorgesehen.

Um 11:10 Uhr klopfte Daena Hernandez bei Kyle Hathaway an die Tür von 01 dessen Hotelsuite. Es öffnete Kyle Hathaways Assistent Gene Simmons. „Kommen Sie rein. Mr. Hathaway erwartet Sie.“ „Danke.“

Anschließend besprach Daena Hernandez ihren Entwurf für die Raketenfabrik mit Kyle Hathaway. Diesem gefiel der Entwurf. „Eine gute Idee, die Produktion auf drei Gebäude zu verteilen. Dann geht's es nicht ganz so zu wie in einem Ameisenhaufen.“ „Also der Vergleich ist etwas an den Haaren herbeigezogen. Findest du nicht?“

Um 9:20 Uhr landete eine Maschine vom Typ Beechcraft King Air 350 ER auf dem Flughafen von Sky City. Das ULA-Logo auf dem Heckleitwerk wies die Maschine als Eigentum der United Launch Alliance aus. An Bord befand sich Tory Bruno der Chief Executive Officer des Unternehmens. Er war gekommen um sich einen ersten Eindruck von den Gegebenheiten vor Ort zu verschaffen. Kyle Hathaway und Daena Hernandez erwarteten ihn bereits. „Mr. Bruno, es freut mich, dass Sie gekommen sind.“ „Das kann ich mir gut vorstellen. Obwohl ich gestehen muss, dass ich etwas überrascht war, als ich die E-Mail mit der Bewerbung des Wirtschaftsdezernenten erhalten habe. Aber ich muss zugeben die Präsentation ist gut gemacht. Wenn Sie nichts dagegen haben, würde ich mir gerne den Industriepark mal näher ansehen.“ „Einverstanden.“

Mit Daenas BMW 435i fuhren die drei zum Industriepark. Tory Bruno war beeindruckt von den Betrieben, die sich hier angesiedelt hatten. „Darf ich Sie noch auf einen Cappuccino oder einen Kaffee einladen Mr. Bruno?“ „Warum nicht? Dann können wir alles Weitere besprechen.“ Bei Luigi Canavaro saßen der CEO der United Launch Alliance, Kyle Hathaway und Daena Hernandez dann bei einem Kaffee beisammen. Die Kolumbianerin zeigte gerade stolz ihre Pläne für die neue Raketenfabrik. „Nun, was sagen Sie Mr. Bruno?“ „Wunderbar. Genauso hab ich mir das vorgestellt. Also für mich steht Sky City als neuer Standort für die Raketenfabrik fest. Wollen wir nur hoffen, dass die NASA unserem Beispiel folgt.“ „Wir werden sehen.“

Um 10:15 Uhr unterschrieb Tory Bruno im Sky City Congress Center den Bauvertrag für die neue Raketenfabrik. Danach steckte er 600 m rechts von der Aluminiumgießerei ein 600 ha großes Areal ab. Nachdem dieser Schritt erledigt war, rückten die Bagger an und begannen, an drei Stellen auf dem Areal, drei 24 m tiefe Gruben auszuheben. Als diese Arbeiten erledigt waren, kam der nächste Trupp und versenkte zuerst vier massive Stahlträger im Erdreich. Danach wurden die Gitter aus geflochtenem Draht eingesetzt und mit den Stahlträgern verschweißt. Als auch dieser Arbeitsschritt abgeschlossen war, wurde die Grube mit Zement gefüllt.

Und während der Zement trocknete, landete eine Maschine vom Typ McDonnell Douglas DC-8 auf dem Flughafen von Sky City. Das riesige Logo mit dem blauen Kreis und den vielen Sternen, sowie den beiden Bahnen durch das Weltall und dem NASA-Schriftzug, kennzeichnete die Maschine als Eigentum der amerikanischen Weltraumbehörde. An Bord befand sich Charles Frank Bolden, der Administrator der NASA. Kyle Hathaway 02

erwartete ihn am Ausgang des Terminals. „Mr. Bolden. Ich bin überrascht Sie jetzt schon zu sehen.“ „Die Entscheidung ist doch schneller gefallen, als ich es erwartet hatte. Denn als ich von Mr. Bruno einen Anruf bekam, dass er hier die neue Fabrik für die Raketen bauen lässt, war klar, dass Sky City auch den Zuschlag für das

Missionskontrollzentrum und die Startrampe erhält.“ „Wenn Sie wollen, können wir uns die Stadt mal aus der Luft ansehen, so können Sie sich einen Überblick verschaffen, wo sie die Startrampe und das Kontrollzentrum bauen wollen.“ „Eine gute Idee.“

Um 12:10 Uhr startete die Leila Styles zu ihrem Rundflug über Sky City. Charles Bolden sah beim Rundflug, wie sich die Stadt entwickelt hatte. Als das Luftschiff den Wald überflog, stand für den Administrator der NASA fest, wo die Startrampe für die Rakete stehen sollte. Beim Überflug der nördlichen Bergkette hatte er den Standort für das Kontrollzentrum gefunden.

Um 13.25 Uhr unterzeichnete Charles Bolden den Bauvertrag für beide Gebäude. Damit war Sky City der neue Raumfahrtstandort in den USA. In der Zwischenzeit war der Zement an der Baustelle für die Raketenfabrik trocken und die Bauarbeiter hatten begonnen, die Module zusammenzusetzen. Unterdessen hatten die Bagger am Waldgebiet ein 95 m<sup>2</sup> großes Areal abgeholzt und eine 85 m tiefe Grube ausgehoben, nachdem man die Baumstümpfe ausgerissen hatte. Als ein weiterer Bautrupp die Gründung des Fundaments vorbereitete, hoben die Bagger am geplanten Standort des Missionskontrollzentrums, das auf einem 190 ha großen Areal entstehen sollte, eine 39 m tiefe Grube aus.

Um 16:45 Uhr stand die Raketenfabrik bis zur zweiten Etage. Am Standort der Startrampe war man bereits fertig. Im Gegensatz zu Cape Canaveral hatte man hier auf eine 35 m hohe Betonkonstruktion gesetzt. Am Standort des Missionskontrollzentrums war das Fundament gegründet und die Grube mit Zement gefüllt worden.

Um 18:00 Uhr Ortszeit war die Raketenfabrik bis zum dritten Stockwerk fertig. Die Glaser setzten gerade die letzten Scheiben in die dritte Etage ein. Auch an der Baustelle des Missionskontrollzentrums waren die Arbeiten fortgeschritten. Das Hauptgebäude stand bereits. Auch die Tanks für den Raketentreibstoff standen schon. Die Straße, auf der die Raketen zur Startrampe transportiert werden sollten, war noch im Bau. Auch das Besucherzentrum, von dem aus interessierte Touristen einen Raketenstart mitverfolgen konnten, war noch nicht ganz fertig. Das Gebäude stand gerade mal zu Hälfte. Am hinteren Teil des Besucherzentrums wurde noch gearbeitet.

Als am Abend die Sonne hinter den Bergen unterging und die Sirene den Feierabend einläutete, war das Besucherzentrum bereits fertig verglast. Die Raketenfabrik war noch nicht fertig. Das Dach war aufgesetzt und die Gebäude fertig verglast. Es fehlten noch die Produktionsanlagen. Im Missionskontrollzentrum fehlte nicht die gesamte Elektronik für die Raketenstarts. 03

Am nächsten Morgen gingen die Arbeiten weiter. Denn über Nacht hatten verschiedene Transportflugzeuge die Produktionsanlagen für die Raketen geliefert. Diese lagen nun in den Werkshallen und warteten darauf, zusammengebaut zu werden.

Und während im Inneren der Raketenfabrik die Arbeiter die Produktionsstraßen für die Raketen zusammen bauten, waren außen am Gebäude die Gärtner dabei, die Grünflächen zu anzulegen. Im Missionskontrollzentrum waren die Elektriker dabei, die elektrischen Anlagen zu installieren. Um die Mittagszeit war auch die Raketenfabrik fertig. Die beiden großen Antonovs hatten die Bauteile für eine Trägerrakete des Typs Atlas V geliefert. Die US-Regierung hatte einen neuen Auftrag. Ein Spionagesatellit sollte in die Umlaufbahn gebracht werden, um die Aktionen der Machthaber im Nahen und mittleren Osten zu beobachten.

Um 13:00 Uhr war dann auch das Missionskontrollzentrum fertiggestellt. Und keine 5 Minuten nach der Fertigstellung landete die Airforce One auf der Sky City Airforce Base. Der Präsident hatte sich einmal mehr die Ehre gegeben und wollte nun zusammen mit Kyle Hathaway und Charles Bolden den neuen Raumfahrtstandort Sky City einzuweihen.

In der Raketenfabrik hatten die Mitarbeiter schon nach der Mittagspause damit begonnen, die Atlas V-Trägerrakete zusammen zu bauen. Und während die Rakete zusammengebaut wurde, fand am Missionskontrollzentrum die Einweihungsfeier statt. Barack Obama hielt wie immer eine emotionale Rede. „Ladies and Gentlemen. Wir haben uns heute hier versammelt um mit Sky City unseren neuen Raumfahrtstandort einzuweihen. Der Beginn des Raketenzeitalters ist im zweiten Weltkrieg anzusiedeln, als die Nationalsozialisten in Peenemünde, auf der Ostseeinsel Usedom, dort an den V1 und V2 Raketen gearbeitet haben, die das Ziel hatten, die britische Hauptstadt London in Schutt und Asche zu legen. Aber nicht nur die Nazis haben an Raketen gearbeitet. Auch hier in Amerika haben wir einige bedeutende Raketen vorzuweisen. Als größtes Beispiel sei die Saturn-V-Rakete genannt, die unter anderem die legendäre Apollo 11 im Juli 1969 zum Mond brachte. Damals standen drei mutige Amerikaner an der Schwelle zur Unsterblichkeit. Hier und heute wird an diese Tradition angeknüpft.“

Als der Präsident fertig war, trat Bürgermeister Robert Palmer ans Rednerpult. „Liebe Mitbürger, liebe Gäste. So wie damals Neil Armstrong, Buzz Aldrin und Michael Collins an der Schwelle zur Unsterblichkeit standen, so steht heute eine ganze STADT an der Schwelle zur Unsterblichkeit. Denn soeben hat mich die Nachricht erreicht, dass die erste in dieser Stadt gebaute Rakete auf dem Weg zur Startrampe ist. Sie wird in wenigen Minuten hier vorbeikommen.“

Und tatsächlich. Kaum hatte Bürgermeister Palmer seine Rede beendet, da kam der Tieflader mit der Atlas-V-Trägerrakete am Missionskontrollzentrum vorbei. Um 14:50 Uhr war dann die Rakete an ihrem Startplatz auf der Startrampe aufgerichtet und wurde betankt. Genau 9 Minuten und 50 Sekunden später war das Ende der Startprozedur abgeschlossen. „T minus 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, Ignition and Lift Off.“  
04

Mit einem ohrenbetäubenden Getöse hob die tonnenschwere Rakete von der Startrampe ab. Das laute Donnern und der infernalische Lärm der mächtigen Triebwerke war sogar bis nach San Francisco zu hören.

Nach dem erfolgreichen Start unterhielten sich Barack Obama und Kyle Hathaway. „Sie sehen etwas genervt aus, Mr. Hathaway.“ „Hab auch allen Grund dazu. Eigentlich wollte ich den Bau einer Oper vorantreiben und dann ist mir Raymond Loxley der Wirtschaftsdezernent dazwischen gegrätscht.“ „Das ist natürlich ärgerlich. Aber ohne den Weltraumbahnhof wäre Sky City von der wirtschaftlichen Entwicklung auf diesem Sektor abgeschnitten gewesen. Und die Raumfahrt ist ein ziemlich wichtiger Sektor. Auch in industriellem Sinn.“ „Wohl wahr. Aber jetzt würde ich mich schon gern um den Bau der Oper kümmern. Und dann sehen wir weiter.“ „Ich habe auch noch ein Anliegen. Ich würde hier noch einen Stützpunkt für unsere Marine-Streitkräfte etablieren, solange ich noch Präsident bin.“ „Nun denn. Wie lösen wir das Problem?“ „Bauen Sie erst die Oper, danach kommt der Navy-Stützpunkt. Ist das ein Wort?“ „Na aber sowas von glaub mir.“